

07. Oktober 2021

DGB-Bericht 02/2021: Monatsbericht vom Deutschen Gehörlosen-Bund für August und September 2021 (Stand: 23.09.2021)

Von Helmut Vogel, Präsident des DGB

Transkript des DGB-Films 18/2021:

Hallo allerseits,

am 13. August 2021 hatten wir eine Präsidiumssitzung, und am 14. August fand eine Teamsitzung statt. Es ist ja einiges in letzter Zeit passiert und viele verschiedene Veranstaltungen haben stattgefunden.

Wir vom DGB hatten uns schon sehr auf die Sitzung gefreut, dass wir alle zusammenkommen und uns in Berlin zu diesem Anlass treffen. Wir hatten uns ja eine so lange Zeit nicht mehr persönlich gesehen und getroffen. Die Freude auf Berlin war also sehr groß, doch leider wurden wir sehr enttäuscht! Denn kurz vorher kam es zum Bahnstreik. Viele Züge fielen aus, alles war sehr chaotisch, viele Verbindungen sind ausgefallen. Also änderten wir unsere Pläne und trafen uns alle per Zoom-Sitzung. Das war wirklich sehr schade!

Bei der Präsidiumssitzung am 13. August trafen sich folgende Präsidiumsmitglieder: Elisabeth Kaufmann, Hans-Jürgen Kleefeld, Ulrike Gotthardt, Michael Wohlfahrt und ich, zusammen. Am 14. August kam das restliche Team des DGB dazu, nämlich unsere vier hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen: Mai Nguyen, Anja Gutjahr, Wille Zante und Daniel Büter. Wir hatten verschiedene Punkte zu besprechen, denn das ist ganz typisch für den Herbst: Es finden immer viele Veranstaltungen bei uns statt. Wir haben uns also online zu all den Punkten ausgetauscht, und das klappte ganz gut.

Der erste Punkt, über den wir uns ausgetauscht haben, war ein brisantes Thema. Es ging um die Flut bzw. das Hochwasser zu Mitte Juli 2021, von dem vor allem die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen betroffen waren. Das war ganz schlimm! Dort kam es zu starken Regenfällen und damit zu einer starken, die Region zerstörenden Flut. Natürlich waren davon auch gehörlose Menschen betroffen. So kam es, dass sich der Landesverband der Gehörlosen Rheinland-Pfalz sowie der Landesverband der Gehörlosen und Gebärdensprachgemeinschaft Nordrhein-Westfalen stark engagiert haben, indem sie Spenden für die Flut-Opfer gesammelt haben.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund bedankt sich hiermit sehr für dieses Engagement für die betroffenen Menschen. Es ist außerordentlich wichtig, dass die betroffenen gehörlosen Menschen Unterstützung erhalten, denn für sie war das Erlebte ein Schock. Die Fluten haben so schnell so viel zerstört. Deswegen ist es wichtig, dass die Menschen unmittelbar Unterstützung erhalten. Der Deutsche Gehörlosen-Bund wollte ebenso einen Beitrag zur

Unterstützung leisten. Wir haben 500 € an den Landesverband Rheinland-Pfalz sowie ebenfalls 500 € an den Landesverband Nordrhein-Westfalen gespendet. Nun drücken wir die Daumen, dass durch eine gute Zusammenarbeit und durch viel Unterstützung allen geholfen werden kann.

Danke auch an die vielen Gehörlosen, die mit unterstützt und geholfen haben und auch die Landesverbände unterstützt haben. Danke den vielen einzelnen Aktivist/-innen, die freiwillig vor Ort in den betroffenen Regionen mitgeholfen haben. Das war eine tolle Gemeinschaft und ein Hinweis für eine große Solidarität untereinander! Wir hoffen natürlich, dass es in Zukunft zu einem guten Wiederaufbau kommt und dass es den Menschen in den betroffenen Gebieten wieder bald besser geht.

In der Präsidiumssitzung bzw. Teamsitzung haben wir weitere Punkte besprochen. Vor allem ging es um verschiedene Veranstaltungen, die bald stattfinden bzw. stattgefunden haben.

Am 21. August fand der „Workshop für Frauen“ statt. Es war wieder eine Zoom-Konferenz. Organisiert wurde es von Ulrike Gotthardt und Elisabeth Kaufmann. Für das „Fachteam Frauen“ war dies ein ganz wichtiges Treffen. Elisabeth Kaufmann hatte die kommissarische Leitung vom Fachteam inne. Es haben über zehn Frauen mitgewirkt, die sich bei diesem Workshop umfangreich miteinander ausgetauscht haben. Wir sind sehr froh, dass dies so durchgeführt wurde.

Als nächstes Thema haben wir uns über den 28. August ausgetauscht. An diesem Wochenende fand das Deutsche Gehörlosen-Sportfest vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband in Dresden statt und wurde vom Dresdner Gehörlosen-Sportverein ausgerichtet. Für den DGB bin ich dorthin gekommen. Wir waren alle sehr froh, denn durch Corona hatte es so lange keine Zusammenkünfte mehr gegeben! Es waren über 1.000 Sportler/-innen und Zuschauer/-innen vor Ort! Es war ein sehr freudiges Wiedersehen und man konnte bei Sportveranstaltungen miterleben. Ich war einen Tag mit dabei und auch bei der Abschlussveranstaltung bzw. Sportlergala am Abend. Ich habe die Veranstaltung sehr genossen. Es war schön, interessant und es ist alles sehr gut verlaufen. Zum Abschluss gab es sogar noch ein schönes Feuerwerk! „Sehen statt Hören“ hat kürzlich ebenfalls von dem Sportfest berichtet.

Als dritten Punkt haben wir uns ausgetauscht über die Vorbereitungen zu einem ganz wichtigen Ereignis, bei dem auch Mitarbeiter/-innen des DGB mitgewirkt haben, nämlich bei der Fachtagung zum Thema „Musik Performance/Deaf Performance“ am 4. September. Die Fachtagung fand in Berlin statt, teilweise durften ein paar Personen vor Ort dabei sein. Elisabeth Kaufmann war die Projektverantwortliche für diese Fachtagung. Die Fachtagung hat gezeigt, dass es sehr wichtig ist, sich damit zu beschäftigen und auszutauschen. Auch in Zukunft braucht es noch weiteren Austausch, um das Thema „Deaf Performance“ noch weiter voranzutreiben.

Schließlich haben wir auch über den Wahlkampf gesprochen, der natürlich außerordentlich wichtig ist. Daniel Büter ist unser hauptamtlicher Referent für politische Arbeit. Er hatte Kontakt mit fünf verschiedenen Parteien aufgenommen, und auf dieser Grundlage wurden 5 verschiedene Filme produziert, die man sich nach und nach anschauen konnte. Für Euch allen sind die Interviews besonders wichtig, weil man aus den Filmen erfahren kann, wie die verschiedenen Parteien zu bestimmten Punkten stehen, also zum Beispiel zum Thema

„Gehörlose“, zum Thema Behindertenpolitik, zu Gebärdensprache, zu Sozialpolitik usw. all die verschiedenen Punkte.

Der Wahlkampf für die Bundestagswahl am 26. September ist ganz schön spannend! Und es ist auch ganz wichtig, dass wir alle zur Wahl gehen. Es wird etwas Neues kommen, denn Frau Angela Merkel, die 16 Jahre im Amt war, ist nun nicht mehr dabei. Neue Personen werden kommen, wir haben neue Kandidaten. Nun, wir werden sehen, wie sich die Dinge entwickeln. Es ist auf jeden Fall spannend.

Ergänzend zum Wahlkampf für die Wahl am 26. September ist auch interessant, wie denn das Wahlprogramm der einzelnen Parteien genau aussieht: Was sagen sie zur Gebärdensprache, zur Barrierefreiheit usw. Hier wird Daniel Büter noch einmal die Wahlprogramme analysieren und die wichtigsten Punkte benennen und dies dann veröffentlichen.

Als nächsten Punkt ein ganz wichtiger Punkt für uns alle: Am 23. September ist der internationale Tag der Gebärdensprachen. Auf der ganzen Welt werden die verschiedenen Gebärdensprachen gefeiert! Dieses Ereignis feiern wir am 23. September schon zum vierten Mal. Ein Rückblick dazu: Vor 4 Jahren wurde der Tag offiziell von der UN (Vereine Nationen) anerkannt. Jetzt wird er also zum vierten Mal hintereinander durchgeführt. Zu diesem Anlass führt der DGB eine Veranstaltung durch. Wir haben Kontakt aufgenommen mit verschiedenen Politikern, die anlässlich dieses Ereignisses dabei sein werden. Wenn ihr euch das Programm ansieht, dann werdet ihr die einzelnen Veranstaltungspunkte sehen.

Am 23. September werden wir alle mit Stolz auf uns und auf unsere Gebärdensprachen blicken, und die ganze Welt wird auch darauf blicken. Wir möchten die Öffentlichkeit gerne sensibilisieren gegenüber diesem Thema an diesem Tag. Deshalb ist es für uns ein so wichtiger Tag. Interessant ist ebenso auch, dass an diesem Tag vor genau 70 Jahren der Weltverband der Gehörlosen (WFD) gegründet wurde, damals 1951 in Rom.

Schließlich kommen wir noch zu einem wichtigen Punkt, über den wir in der Präsidiumssitzung sowie auch in der Teamsitzung besprochen haben. Wir haben uns intensiv ausgetauscht und einiges vorbereitet, und zwar für die Bundesversammlung in Kiel am 29. und 30. Oktober 2021.

Das wird wie immer ein besonderes Ereignis sein, wenn wir uns an den beiden Tagen in Kiel treffen und zusammenkommen. Die Bundesversammlung findet ja jährlich statt, und es bedarf immer vieler Vorbereitung: Es braucht eine genaue Tagesordnung und die Benennung der einzelnen Programmpunkte. Es braucht einen genauen zeitlichen Ablauf des Tages und des Programms. Ebenso müssen wir die Einladungen entwerfen und wir müssen darüber informieren, was die einzelnen Themen sind, zu denen wir uns mit allen austauschen wollen. Wer und wie können Personen vor Ort sein usw. Die Einladungen sind bereits verschickt worden, an die verschiedenen Mitgliedsverbände ebenso wie die Fördermitglieder.

Es steht auch fest, dass es eine hybride Veranstaltung sein wird, das heißt es gibt eine Zoom-Veranstaltung und es gibt eine Präsenzveranstaltung parallel. Für die Präsenzveranstaltung wird es eine Obergrenze für die Anzahl der zulässigen Personen vor Ort geben. Das findet also am 29. und 30. Oktober statt. Selbstverständlich gibt es dazu bald noch viel mehr Informationen.